



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1906

184 (21.4.1906) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-419435](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-419435)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gesehste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus:

Berlin: Dr. Paul Harms, W. 50, Würzburgerstraße 15. Telefon: Nr. 3987
Karlsruhe: Georg Christmann, Helmholzstraße 13. Telefon: Nr. 1907.

Telegraphen-Adressen
„Journal Mannheim“
Telephon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 341
Redaktion 377
Expedition 218

Abonnement:
70 Pfennig monatlich,
Viergelohn 20 Pf. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
ausschlag Nr. 249 pro Quartal.
Einzel-Nummer 4 Pf.

Inserate:
Die Colonne-Zeile . . . 20 Pf.
Kurzweilige Inserate . . 25
Die Reklame-Zeile . . . 60

Nr. 184.

Samstag, 21. April 1906.

(2. Mittagsblatt.)

Zur badischen Vermögenssteuerreform.

Mannheim, 18. April.

Der Bund der Industriellen, E. V., Landes-Abteilung Baden und Rheinhals hat, wie bereits mitgeteilt, an die Kammer der badischen Landstände eine Eingabe, den Entwurf eines Vermögenssteuergesetzes betr., gemacht, welche folgenden Wortlaut hat:

Die allgemein ungünstige Finanzlage der deutschen Bundesstaaten — mit Ausnahme Preussens — läßt es jedem guten deutschen Patrioten dringend wünschenswert erscheinen, daß die Reichsfinanzreform baldmöglichst in durchgreifender Weise zum Abschluß gelangen möge. Solange dies jedoch nicht geschehen ist, ist das Bestreben deutscher Einzelstaaten an sich wohl zu begrüßen, welches darauf gerichtet ist, die ungünstigen Staatsfinanzen nach Möglichkeit zu beseitigen auf dem Wege von Steuerreformen, durch welche auch der Leistungsfähigkeit der Steuerpflichtigen in gerechtem Maße Rechnung getragen wird, und durch welche den immer mehr anwachsenden Staatsausgaben gleichzeitig ein Mehrertragnis von Staatsentnahmen gegenübergestellt werden kann.

Aus diesem Grunde glaubt die badisch-pfälzische Landesabteilung des Bundes der Industriellen, E. V., gleichzeitig als Vertreterin der badischen Bezirksvereine Mannheim-Ludwigshafen, Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg i. B., Strassburg, Konstanz und Billingen-Teisberg des Bundes, dem Grundsatze der jetzt beschlossenen badischen Steuerreform, d. h. der Umformung der bisherigen vier Ertragssteuern in eine Vermögenssteuer, vollumfänglich zustimmen zu müssen, während sie es jedoch nimmermehr gutheißen kann, daß bei der genannten Steuerreform von der folgerichtigen Durchführung des reinen Vermögenssteuerprinzips abgesehen werden soll.

Der vorliegende Entwurf eines Vermögenssteuer-Gesetzes enthält so bedenkliche Abweichungen vom reinen Vermögenssteuerprinzip, so bedauerliche Halbheiten, welche dem Besteuerungsgrundsatze der Gerechtigkeit direkt zuwiderlaufen, daß wir es für unsere Pflicht halten, im Interesse der badischen Industrie hiergegen Stellung zu nehmen.

Vorzüglich muß bereits hier betont werden, daß die badische Industrie leider schon übergenug mit Lasten behaftet ist, welche ihre geistliche Fortentwicklung schwer gefährden. Die neuen Getreidebesteuerungen des Bundes der badischen Unternehmer in Gestalt erhöhter Arbeitslöhne, die ungünstige Wirkung der neuen Handelsverträge wird sich bedauerlicherweise nur zu bald der Mehrzahl der badischen Industriellen schwer fühlbar machen; sehen sich doch heute schon ganze Branchen bedrängt, oder derselben ins Ausland zu verlegen, wo man ihnen vielfach Grund und Boden, zum Teil sogar Wasserkräfte unentgeltlich überlassen und auf Jahre hinaus Steuerfreiheit gewähren will. Die bezüglich der Verschleissbeiträge zum Teil wenig vorteilhafte Lage Badens zwingt viele Fabrikanten, die nötigen Rohstoffe und Halbfabrikate aus größerer Entfernung zu hohen Preisen zu beziehen und die fertigen Ware an die Auftraggeber, resp. Verkäufer, unter gleich ungünstigen Bedingungen, abzuführen, was eine erhebliche Schwächung in der Konkurrenzfähigkeit der Fabrikanten bedeutet. Die zunehmende Kartellierung derjenigen Industriezweige, welche Rohstoffe produzieren, oder Halbfabrikate herstellen, hat die Produktionskosten der badischen Industrie, welche zum überwiegenden Teil verarbeitende, fertige, Veredelungs- und Verfeinerungs-Industrie ist, vielfach gesteigert, weil sich nämlich die Organisierung der verarbeitenden, fertigen, etc. Industrie in Abnehmer-Kartelle weit langsam Schritt für Schritt vollziehen kann. Der Export vieler badischer Industrieerzeugnisse ist völlig unterbunden, oder stark gehemmt durch im Ausland errichtete hohe Zollschranken usw. — Die Aufnahmefähigkeit breiter Bevölkerungsmassen für verschiedene Industrieerzeugnisse wird durch die durch den neuen Zolltarif bewirkte Verteuerung der notwendigen Lebensmittel beschränkt werden; durch die aus den Beiträgen der Unternehmer stammenden, von den Berufsvereinigungen angesammelten gewaltigen Vermögensfonds wird eben denselben Unternehmern dauernd Betriebskapital entzogen usw. usw. — Wenn nun hierzu noch eine progressive Veranschlagung der Vermögenssteuerwerte der gewerblichen Anlage- und Betriebskapitalien treten soll, so ist das als eine erneute Belastung aufzufassen, welche mit allen den oben genannten Punkten zusammen eine Verfestigung der badischen Industrie darstellt, welche das zulässige Maß bei weitem überschreitet!

Die Begründung zu § 54 des Entwurfes beginnt mit der Erklärung: „Die erhöhte Veranschlagung der gewerblichen Anlage- und Betriebskapitalien steht mit dem reinen Vermögenssteuerprinzip nicht im Einklang; sie läßt sich jedoch nicht vermeiden, wenn anders nicht bei dem Übergang vom jetzigen Steuerfuß zum Vermögenssteuer eine Folge gesetzt werden soll, die mit dem Grundgedanken der Einführung des neuen Systems, nämlich der Erleichterung der steuerlich schwächeren Elemente und nicht der Steuerlastigen, in hohem Maße im Widerspruch steht.“ Dies scheint uns eine ganz vage Behauptung zu sein, daß nämlich die erhöhte Veranschlagung der gewerblichen Anlage- und Betriebskapitalien eine Erleichterung der steuerlich schwächeren Elemente allgemein bedeuten soll; denn es dürfte wohl nicht völlig richtig sein — abgesehen von vereinzelten Fällen —, daß gewerbliche Unternehmungen um so steuerkräftiger seien, je höher ihre Anlage- und Betriebskapitalien sind. Wollte man dies übrigens genau feststellen, so wären hierzu sehr eingehende Spezialuntersuchungen nötig. Man kann aber ohne weiteres als ziemlich sicher annehmen, daß das Verhältnis der Steuerkraft zur Höhe der Anlage- und Betriebskapitalien nicht nur bei den verschiedenen Branchen ein ganz verschiedenes ist, son-

dern sogar in denselben Branchen an verschiedenen Orten. Die steuerliche Leistungsfähigkeit gewerblicher Unternehmungen kann mit größter Genauigkeit doch wohl nur nach dem Ertrage gemessen werden. Bei der Feststellung der Höhe dieses Ertrages wirken aber besonders die verschiedenen Ursachen mit. Vor allen Dingen ist hierbei zu bemerken, daß, je größer die Unternehmungen sind, je höher also ihre Anlage- und Betriebskapitalien, um so einschneidender und bedeutungsvoller für ihre Weiterentwicklung und oft für ihre Existenz die Verluste sind, welche ihnen bei den periodisch wiederkehrenden Krisen entstehen. Schon aus diesem Grunde sollte — auch im Interesse der gleichbleibenden Steuerertragnisse für den Staat — von einer Progressivbesteuerung der gewerblichen Anlage- und Betriebskapitalien abgesehen werden.

Der Entwurf spricht ferner davon, daß jeder Gewerbetreibende, wenn eine Verabfolgung des Vermögenssteuergesetzes beispielsweise auf 10 Pf. erfolge, um ein Drittel der bisherigen Besteuerung erleichtert werden würde. Und scheint diese Argumentation eine ziemlich bedeutungslose zu sein, da bei der gegenwärtigen Finanzlage des badischen Staates und den beständig anwachsenden Staatsausgaben wohl kaum dauernd mit einer derartigen Herabsetzung des Vermögenssteuerfußes gerechnet werden darf.

Nun sollen aber nach dem Entwurf nur die gewerblichen Anlage- und Betriebskapitalien einer progressiven Besteuerung unterzogen werden, die übrigen Vermögensarten von einer solchen verschont bleiben, die landwirtschaftlichen Betriebskapitalien sogar völlig steuerfrei ausgeben.

Welches die Gründe für diese unterschiedliche Behandlung der badischen Staatsbürger sein sollen, darüber gibt uns der Entwurf keinen klaren Aufschluß. Er nimmt scheinbar einfach an, daß das gewerbliche Vermögen leistungsfähiger sei, als das landwirtschaftliche Vermögen und das Kapitalvermögen, und er führt als Grund an für die völlige Freilassung der landwirtschaftlichen Betriebskapitalien, daß die Landwirte auch schon nach dem bisherigen Gewerbesteuerrecht das gleiche Steuerprivileg genießen hätten, es ihnen daher fernerlich schwer fallen würde, sich von dieser Gewohnheit nichts an zehlen, zu trennen.

Wir müssen demgegenüber auf die Tatsache verweisen, daß die industriellen Betriebe einen immer schwereren Existenzkampf führen und heutzutage meistens mit den kleinsten Gewinnschancen rechnen müssen. Wir haben oben schon in Kürze dargelegt, daß viele und schwere Lasten bereits auf die Schultern der badischen Industrie gelegt worden sind; in Erinnerung hieran müssen wir jetzt betonen, daß es prekar erscheint, wie im Reich, so jetzt auch im badischen Staat die Bürger mit allerlei Lasten besetzen zu wollen; denn weiter bedeutet es doch nichts, wenn man dem einen Berufsstande alle Lasten aufbürdet, und einen anderen Berufsstand von denselben befreit will!

Wir sind uns einerseits völlig bewußt, daß der Staat als höchste der vorhandenen Genossenschaften eine selbständige Existenz führt, welche auf Steuern beruht, wir stimmen andererseits mit dem Entwurf vollkommen darin überein, daß der Ertrag der künftigen Vermögensbesteuerung mindestens der gleiche, womöglich aber ein höherer sein muß, als das Ertragnis der bisherigen Ertragssteuern zusammen. Aber gerade deshalb muß es uns und wie jedem, welcher der Erörterung dieser Frage traufert näher tritt, höchst bedauerlich erscheinen, daß der Entwurf durch das für die Landwirtschaft in Aussicht genommene Privileg auf ein Steuereinkommen von rund 400-500 Millionen verzichtet und nun diesen Ausfall auf der einen Seite durch progressive Besteuerung auf der anderen Seite wieder gut machen will!

Ein solches Verfahren widerspricht direkt dem Prinzip der sozialen Gerechtigkeit, daß nämlich die Steuer alle Staatsbürger treffen, daß keiner sich der Steuer entziehen soll.

Wir sehen uns deshalb veranlaßt an die hohen Kammer der Landstände die dringende Bitte zu richten, dem vorliegenden Entwurfe die Zustimmung zu versagen, soweit es sich handelt um:

die progressive Besteuerung der gewerblichen Anlage- und Betriebskapitalien und die Freilassung der landwirtschaftlichen Betriebskapitalien.

zumal der Entwurf selbst ausdrücklich betont, daß die landwirtschaftlichen Betriebskapitalien auch produktiv wirken und zweifellos die Leistungsfähigkeit des Pflügers erhöhen.“

Es spricht aber noch ein weiterer Grund gegen die Freilassung der landwirtschaftlichen Betriebskapitalien, der nämlich, daß durch dieses Privileg — in ähnlicher Weise wie durch die Getreidebesteuer — ein natürlicher Entwicklungsgang gehemmt wird, welcher eine allmähliche Verbilligung des landwirtschaftlichen Grund und Bodens bewirken würde. Wenn ein solcher natürlicher Entwicklungsgang gehemmt wird, so wird dadurch den Familien kleiner Gewerbetreibender wie der Arbeiter immer mehr der Erwerb einer eigenen Scholle erschwert, welcher Erwerb aus sozialpolitischen wie nationalen Gründen so sehr zu begrüßen wäre!

Was die Freilassung der Schuldenabzüge anbetrifft, so müssen wir uns auch in dieser Beziehung für die Durchführung des reinen Vermögenssteuerprinzips erklären. Es erscheint uns nicht richtig, daß hochgradig verschuldeter Vermögensbesitzer gegenüber völliger Vermögenslosigkeit allgemein eine erhöhte Leistungsfähigkeit gewährt; auch dürfte es nur im Interesse der Allgemeinheit und des Staates selbst sein, wenn hochgradig verschuldeter Vermögensbesitzer das Recht des vollen Schuldenabzuges zugesprochen würde, um denselben ihre Entschuldungsbestrebungen zu erleichtern.

Wenn auch die Tatsache zugegeben werden muß, daß pfandrechtlich gesicherte Schulden in einem offenbar zu hohen Gesamtbetrage in den Grundbüchern verzeichnet stehen, und daß dieser Umstand zur Vorsicht bei Bewilligung des Schuldenabzuges mahnt, so wird diese Erwörterung doch wieder durch eine andere Tatsache in den Hintergrund gedrängt, daß nämlich der Staat

eine Besteuerung von Schulden

verlangt, wenn er einen Schuldbetrag nur bis zur Hälfte des steuerbaren Vermögenswertes zuläßt. Jemand, welcher z. B. ein Vermögen von M. 200 000 besitzt und M. 150 000 Schulden hat, wäre nach den Bestimmungen des Entwurfes zur Besteuerung von M. 50 000 Schulden verpflichtet. Ueberdies würde eine Doppelbesteuerung dieser Schulden einreten, weil der Gläubiger dieselben seinerseits wieder als Mitkosten versteuern müßte.

Für vollkommen zutreffend halten wir es, daß vielen Grundstücks- und Gebäudebesitzern durch die Einrichtungen und Aufwendungen des Staates und der Gemeinden Vorteile zuzuflehen, an denen sie ganz unabhängig von ihrem Schuldenstand teilnehmen. Wir müssen aber hiermit gleichzeitig bemerken, daß es inopportun erscheint, unter dem Vorzeichen, dem Spekulationsinteresse die Spitze bieten zu wollen, aufgrund des angeführten Tatbestandes insbesondere die gewerblichen Unternehmer durch die in dem Entwurf in Aussicht genommene Beschränkung des Schuldenabzuges an der Inanspruchnahme eines gesunden und billigeren Hypothekendarlehens zu hindern. Im Uebrigen darf nicht unberücksichtigt gelassen werden, daß der Staat an der Steigerung der Grund- und Häusersteuerwerte stets vorteilhaften Anteil nimmt durch seine gesteigerten Einnahmen aus der Einkommen-, resp. Vermögenssteuer, welche die durch den Wertzuwachs ihrer Grundstücke betroffenen Eigentümer zu entrichten haben.

Wir möchten nunmehr zum Schluß unsere obigen Ausführungen kurz in folgendem zusammenfassen:

Wir begrüßen die von der Groß-Staatsregierung beabsichtigte Steuerreform, halten jedoch die Durchführung des reinen Vermögenssteuerprinzips für durchaus geboten. Wir erklären daher, daß uns die in dem Entwurf in Aussicht genommene Beschränkung des Schuldenabzuges, vor allem aber die einseitige Bevorzugung der Landwirtschaft und die progressive Besteuerung lediglich der gewerblichen Anlage- und Betriebskapitalien als mit den Grundgedanken der Gerechtigkeit und Billigkeit unvereinbar erscheint. Wir möchten demzufolge den Kammer der Landstände die dringende Bitte unterbreiten, dem vorliegenden Entwurfe eines Vermögenssteuergesetzes in den angeführten Punkten ihre Genehmigung nicht zu erteilen, vielmehr die Einführung einer staatlichen Vermögenssteuer zu bewirken, welche alle Berufsstände gleichmäßig berührt, die steuerlich schwachen Elemente aller Berufsstände gleichmäßig schont und eine hinreichende steuerliche Freigrenze vorsieht.

Mannheim, den 2. April 1906.

Bund der Industriellen, E. V., Landes-Abteilung Baden und Rheinhals.

Der erste Vorsitzende:
Otto Hoffmann
Der Sekretär des Bundes Dr. J. C. S.
Dr. P. Ried.

Geschäftliches.

* Bei den heutigen gesteigerten Anforderungen der Schule haben sich leider die Klagen über Nervosität unserer Kinder bedenklich. Schwache und überreizte Nerven aber hemmen auch die Funktionen der übrigen Körperorgane und Gleichgewicht, Muttermilch, Magenleiden und andere Krankheiten und Schwächezustände bleiben nicht aus. Hiergegen kann durch eine kräftige und rationelle Ernährung wohl meist mit gutem Erfolg angeknüpft werden, allein bei der sich fast immer einstellenden Appetitlosigkeit und Unlust zum Essen ist dies nur möglich mit Nährmitteln, die sehr leicht zu nehmen, leicht verdaulich sind und schon in ganz kleinen Portionen dem Körper genügend Nahrung zuführen. Ein diesen Anforderungen durchaus entsprechendes, ganz hervorragendes und dabei sehr billiges Mittel besitzen wir nun in dem von der Firma Altken & Meinde in Halle hergestellten, ärztlich empfohlenen „Tutalin“, einem dem reinen, leicht löslichen Manganerzweiss, das geruchlos und fast geschmacklos ist, seine unverdaulichen Bestandteile enthält und von außerordentlich hohem Nährwert ist. Jeweils ein Kaffeelöffel voll davon morgens in Kaffee oder Milch und mittags in der Suppe genommen erzielt schon glänzende Erfolge. Wie für schwächliche Kinder aber, so eignet sich das Tutalin seiner Nährkraft und vorzüglichsten Verdaulichkeit halber ganz besonders auch für alle Kranken, Magen- und Darmleidende, Nervenschwache, Melancholischen etc., sowie für Stillende und wird besonders in Krankenhäusern, wo Tutalin schon längere Zeit erprobt ist, ausschließlich noch verwendet und sogar als Nährwert erhebender Zusatz zu Speisen verwendet. Tutalin ist zu haben in Apotheken und Drogerhandlungen und kostet der Viertel zu 125 Gr. nur Mark 2.50. Generalvertrieb für Baden und Pfalz: Friedrich Vogel in Mannheim.

Bekanntmachung.

Das Kassen der Mannheimer...
Kassen der Mannheimer...
Kassen der Mannheimer...

Wir machen nun darauf...
aufmerksam, daß die Karten...
schon vom 25. jeden Monats...

Mannheim, 21. Dez. 1905.
Stadt-Strassenbahnamt:
Sömit.

Versteigerung.

Mittwoch, 25. April 1906...
nachmittags von 2 Uhr an...
für den Versteigerungsfuß der...

Die Herren, Gold- und Silber...
pländer können bis zum...
27. April, nachmittags von...
2 Uhr an, zum Kaufgebot...

Das Versteigerungsamt...
Mannheim, den 4. April 1906.
Stadtisches Versteigerungsamt:
Sömit.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 2024. Im Wege der Zwangs...
versteigerung soll das in Mann...
heim belegene Grundstück...

Der Versteigerungstermin...
am 22. Januar 1906 in das...
Versteigerungstermin...

Die Einträge der Versteigerungs...
des Grundbuchs sowie die...
übrigen des Grundbuchs...
betreffenden Nachrichten...

Es ist mit Rücksicht auf...
die Eintragung der...
Versteigerungstermin...

Versteigerungstermin...
Mannheim, den 21. April 1906.
Versteigerungsamt:
Sömit.

Bekanntmachung.

Bekanntmachung für die...
Stationen der Mannheimer...
Stationen der Mannheimer...

Bei Vermeidung von...
Stationen der Mannheimer...
Stationen der Mannheimer...

Mannheim, den 10. März 1906.
Oberbürgermeister:
V. d. L.

Bekanntmachung.

Nr. 72 G. Die Raphael Hirsch...
Witwen- und Waisen-Stiftung...
Witwen- und Waisen-Stiftung...

Auf 8. Juni 1906 sind zu...
Witwen- und Waisen-Stiftung...
Witwen- und Waisen-Stiftung...

Unterstützungsgeluche...
Witwen- und Waisen-Stiftung...
Witwen- und Waisen-Stiftung...

Bekanntmachung.

Die Aufnahme in die...
Das Schuljahr 1906/1907...
Dienstag, den 24. April 1906.

Die Eltern oder deren...
Dienstag, den 24. April 1906,
morgens von 8-1 Uhr.

In der Kinderschule: Die...
In der Luise-Schule: Die...
1. aus der Innenstadt...

In der Volksschule: Die...
In der Luise-Schule: Die...
1. aus der Innenstadt...

In der Luise-Schule: Die...
1. aus der Innenstadt...
2. aus der Innenstadt...

In der Luise-Schule: Die...
1. aus der Innenstadt...
2. aus der Innenstadt...

In der Luise-Schule: Die...
1. aus der Innenstadt...
2. aus der Innenstadt...

In der Luise-Schule: Die...
1. aus der Innenstadt...
2. aus der Innenstadt...

In der Luise-Schule: Die...
1. aus der Innenstadt...
2. aus der Innenstadt...

In der Luise-Schule: Die...
1. aus der Innenstadt...
2. aus der Innenstadt...

In der Luise-Schule: Die...
1. aus der Innenstadt...
2. aus der Innenstadt...

In der Luise-Schule: Die...
1. aus der Innenstadt...
2. aus der Innenstadt...

In der Luise-Schule: Die...
1. aus der Innenstadt...
2. aus der Innenstadt...

In der Luise-Schule: Die...
1. aus der Innenstadt...
2. aus der Innenstadt...

In der Luise-Schule: Die...
1. aus der Innenstadt...
2. aus der Innenstadt...

In der Luise-Schule: Die...
1. aus der Innenstadt...
2. aus der Innenstadt...

Städtische Handelsfortbildungsschule

Die Schulpflicht betr.
Gemäß § 18 des...
Die innerhalb des...

Schüleranmeldungen.
A. Knaben.
Die in genannten...

Schüleranmeldungen.
B. Mädchen.
Die in obigen...

Schüleranmeldungen.
C. In Betreff der...
wird das Erlauchen...

Schüleranmeldungen.
D. In Betreff der...
Sämtliche Vormittage...

Schüleranmeldungen.
E. In Betreff der...
Sämtliche Vormittage...

Schüleranmeldungen.
F. In Betreff der...
Sämtliche Vormittage...

Schüleranmeldungen.
G. In Betreff der...
Sämtliche Vormittage...

Schüleranmeldungen.
H. In Betreff der...
Sämtliche Vormittage...

Schüleranmeldungen.
I. In Betreff der...
Sämtliche Vormittage...

Schüleranmeldungen.
J. In Betreff der...
Sämtliche Vormittage...

Schüleranmeldungen.
K. In Betreff der...
Sämtliche Vormittage...

Schüleranmeldungen.
L. In Betreff der...
Sämtliche Vormittage...

Schüleranmeldungen.
M. In Betreff der...
Sämtliche Vormittage...

Schüleranmeldungen.
N. In Betreff der...
Sämtliche Vormittage...

Schüleranmeldungen.
O. In Betreff der...
Sämtliche Vormittage...

Bücher-Ranzen
R. Kaulmann
Kaufmann, 21. April 1906.
Bücher-Ranzen...

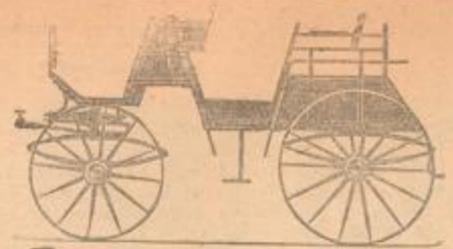
Putz-Kurse
Gründl. Ausbildung ohne...
Linus Hirsch, N 4, 24, parterre.

Hochschule für Musik in Mannheim
Direktor: Wilhelm Bopp.
Ausbildung in allen...

Real-Lehrinstitut Frankenthal (Pfalz)
24. April. Die...
Real-Lehrinstitut...

Der Unterricht an der Hebräischen Schule
Dr. Bernhard Weber.
Mannheim, den 10. April 1906.

Straußfedern
Katharina Irschlinger.
Von 2c. färbt, reinigt u. kraut...



Luxuswagen

reichtaligstes Lager am Platze, empfiehlt zu billigst gestellten Preisen

Gottfried Lindner

G. m. b. H. 1856
Frankfurt a. Main — Taunusstrasse 8.
Ausführungen von Instandsetzungen prompt u. preiswert.

Wagen- u. Geschirr-Sattlerei

Heinrich Schneider,
Rheinhäuser-Str. 25.
Anfertigung von Wagen und Geschirren in feinsten Ausführung wie Garnieren von Automobilen etc. 887/8
Reparaturen jed. Art bei prompter Bedienung.

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe sämtlicher Stickereien zu jedem annehmbaren Preis. 62709
C 3, 9. Geschw. Susmann, C 3, 9.
Verkauf nur gegen Bar.

Buchdruckerei Carl Belz

MANNHEIM
Sämtliche Drucksachen in modernster, geschmackvollster Ausführung. — Billigste Preise. Bitte Offerte einzuholen.
Zuschneide-Maschine.
Damen, welche das Aufschneiden und Anfertigen von Kostümen aller Art, Hauskleidern, Kinderkleidern, Jacketts u. s. w. gründlich erlernen wollen, können jederzeit eintreten. Erster Monat 20 RM., jeder weitere 10 RM.
Hochachtungsvoll 68317
M. Rampp, S 1, 9 1 Trepp.

Ludwig & Schütthelm's

Kali chloricum-Zahnpasta
in ärztlich empfohlen und löst die Zähne 76 Vm
Unsere Garantie-Zahnbürsten für Herren und Damen sind im Jahre beliebt. Auch Garantie-Kämme, Schwämme in bedeutender Auswahl, Toilette-Seifen, Parfümerien.
Spezialität: 63452
Kronprinzessin-Veilehen per St. 1.50, 2.50 u. 3.50 empfiehlt die Hofdrogerie
Ludwig & Schütthelm, O 4, 3.
Grüne Rabattmarken.

Stets das Neueste in Reformschürzen

Krawatten in neuesten Farben u. Dessins
Aurelie Bittler
G. Helmsius Wwe. Nachf.
Langstrasse 20.

rein kräftig aromatisch in Original-Blei-Verpackungen
CEYLON TEE
Naulakka.
hübsche, wertvolle Prämien.
Alleiniger Importeur Gustav Scherff Stuttgart.

Zu haben bei:
Pelikan-Apotheke, Dr. H. Hehl, Breitestrasse
Ludwig & Schütthelm, O 4, 3
Waldhorn-Drogerie, C. U. Rooff D 3, 1
Germania-Drogerie, E. Neurin, F 1, 8
Flora-Drogerie, Mittelstr. 59
Adler-Drogerie Rod. Heintze, Mittelstrasse 24
Badonia-Drogerie, U 1, 9
Heinrich Spiegel, Ludwigshafen
Louis Frank, Hauptstrasse 182
Heidelberg.

Elektr. 4 Zellen Bäder

System Dr. Schnee, Karlsbad.
Nach den neuen wissenschaftlichen Entdeckungen von Professor Dr. Hoffa, Dr. von Kordou, Dr. Lossen, Kaiser Dr. Stintzing wurde durch die Erbauung der Elektr. 4 Zellen-Bäder, erfolgreiche Heilung an den Herz- und Nervenkrankheiten, Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Angstgefühl, Jähzorn, Weisheit, Ohrenschmerz, Neuralgie, Schreibkrampf, Lähmung, Spinal-Paralyse, Diabete s. (Zuckerkrankheit), Rheumatismus, Gicht, Leishwäche, Blasenstörungen, Stuhlverstopfung etc. erzielt.
Nähere Auskunft erteilt:
Direktor Hh. Schäfer, Völkheil-Anstalt „Elektron“
N 3, 3, 1. Stof.
Öffnet von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.
Sonntag von 9 bis 1 Uhr. 68730

Extra billiges Angebot

L. Steinthal

C 1, 3 gegenüber dem Kaufhaus C 1, 3

Um rasch zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthigen

Wäsche-, Leinen-, Gebild- u. Bettwaren
Herren-Hemden in weiss und farbig
Trikot-Hemden u. -Hosen
Tischtücher, Servietten u. Handtücher
Bett-Damast — Betttücher
Damen-Tag- und Nachthemden
Damen-Beinkleider u. Frisier-Mäntel
Fertige Bettwäsche, wie Kissen etc.
in grosser Auswahl
Piqué-Woll- und Steppdecken
mit 60658
15 Prozent Kasse-Rabatt.

Grosser Zigarren-Verkauf

Wegen Aufgabe unserer Zigarren-Fabrikation verkaufen wir unser noch vorhandenes Zigarren-Lager in verschiedenen Preislagen meistens 6, 7, 8 Pfennig-Sorten zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Bei Abnahme von grösseren Posten wird Zielverlängerung bewilligt. 68386

Bauer & Bub, Zigarrenfabrik

Augartenstrasse 36.

Wäsche
Henkel's
Bleich-Soda
überall
haben

M. Eichersheimer, MANNHEIM.
Der beste Ersatz für die eisernen Riemenscheiben ist die
Rekordscheibe.
Absolutes Festhalten auf der Welle ohne Einlagebüchsen.
Alleinverkauf für Baden und Pfalz.
Grosses Lager in modernen Transmissionen mit und ohne Ringschleifung. 63207
Übernahme kompletter Transmissionen für jede Kraftübertragung.



steigt immer höher in der Gunst des Publikums.
Täglich neue Anerkennungen.
per Paket 15 Pfg.
Überall erhältlich. 4994

Strahlfedernfabrik Zimmermann, Stuttgart
Rosa u. Stolz
zum aufträgen, nacharbeiten und verlängern, Straussfedern u. wahren, neuen und tauschen in jeder Art übertrag. 64178
Annahmestelle für Mannheim
Gtn. Bina-Girch, N 4, 24, part.

Gold
wert ist ein leichtes Metall, welches jedoch in der Natur selten, schwer, schwer zu bearbeiten und bleibend schön ist. Alles dies macht es zu einem edlen Metall.
Eichenscheid:
Silbermisch-Seife
v. Bergmann & Co., Habebend mit 24 Kanten: Stedampfer, A C L 50 Pfg. bei:
Dr. Franz Stuymann, Drog. O 6, 3
W. Dittinger-Wahl, F 2, 2
Zimmig & Schütthelm, Hofstr. 24
Germania-Drogerie, F 1, 8
Waldhorn-Drogerie, C. U. Rooff D 3, 1
G. Helmsius Wwe., D 3, 1
J. Penon, Hofstrasse, Q 1, 10
Waldhorn-Hell, L 1, 9
W. H. Hans, D 5, 12
Fritz Schürder, L 6, 6
Herr Schilling, R 6, 15
Herrn-Hofstr. O 3, 5
Stern-Apothek, F 3, 1
Engel-Apothek, Neudorfstr. 41
Herrn-Apothek, Langstr. 41
Herrn-Apothek, F 5, 4
Herrn-Apothek, H 7, 1
Herrn-Apothek, Lindenhof
Herrn-Apothek, Waldhof
Herrn-Apothek, Q 1, 9
Herrn-Apothek, Schillingstr. 1
Herrn-Apothek, Stedampfer-Str. 41
Herrn-Apothek, Stedampfer-Str. 41
Herrn-Apothek, Stedampfer-Str. 41
In jedem dieser Apotheken.
In jedem dieser Apotheken.

Beste Bekämpfung
Rud die vorzüglichsten Mittel.
Ihre Gültigkeit, ein einziges
Monopoldannen
in jeder Art: Stedampfer, 2. 85
2-4 Pfennig, 5 gr. Oberst.
Bei der besten Bekämpfung mit
Gustav Lustig
Berlin S. 3. Prinzessstr. 40
Grosses Bekämpfung-Spezial-
Geschäft Ostpreußen.

Konfirmanten-Hüte,
beste Formen, Qualitäten etc.
Mk. 1.50, Mk. 2, Mk. 2.50
und höher. 65123
L. R. Zeumer,
zur 1, 6, Hofstrasse

Ing. A. Ohnimus
Mannheim D 1, 7/8,
Telephon 8757,
z. Zt. einziger hier ansässiger
Patentanwalt.

von Derblin
Tapeten-Haus
C 1, 2
dem Kaufhaus gegenüber.
Telephon 933
empfiehlt
Neuheiten
in jeder Preislage u.
Geschmacksrichtung
Reichhaltigste Auswahl.
Billige Preise.
1944

Zahn-Atelier Mosler
Q 1, 5 Breitestrasse Q 1, 5.
Künstliche Zähne u. Gebisse
Kronen und Brückenarbeiten
Schmerzloses Zahnziehen und Plombieren.
Billige Preise.
Reparaturen schnellstens. 58844

Jalousien und Rolläden
werden schnell und billig repariert. 62760
H 4, 24. Minig, Schloßerei H 4, 24.

Gebäude-Reinigung.
C 3, 1 Emil Mittel C 3, 1.

Herrn. Klebuseh, Hofphotograph
O 4, 5. Strohmart. O 4, 5.
Atelier für moderne Photographie.
Spezialität:
Aufnahmen von Architekturen u. Maschinen. 119090

Gefichtshaare werden für immer entfernt durch Electrolyse unter Garantie der Wiederherstellung. Schmerzlos. Keine Narben. — Elektrolyse und elektrische Massage gegen Haarausfall und unregelmäßige, jährliche Bräunung.
Frau Ehrler, S 6, 37. 68117

Friedrich Pfähler, Architekt,
U 3, 10. Telephon 3886. U 3, 10
Büro für Architektur u. Kunstgewerbe
Anfertigung von Zeichnungen, Kostenschätzungen, statischen Berechnungen etc. Übernahme ganzer Bauten; Bauleitung. 63387

Jacob Kling,
C 3, 2. Telephon No. 3585. C 3, 2.
Atelier für Neu-Anfertigung und Modernisieren von Schmuck, Gold- u. Silberwaren. — Reparaturen jeder Art. Verkauf von Brillanten, altem Gold und Silber. 63387

Garantierter reiner Griechischer Medicinal- u. Dessert-Wein
direkt importiert von der
„Achaia“ A-G für Weinproduktion,
Patras (Griechenland)
per Flasche Mark 2.20. Nur bei: 68726
Ludwig & Schütthelm
O 4, 3 Hofdrogerie O 4, 3
gegründet 1883. Telephon 252.

Spezialität: Nahrungsmittel für Kinder u. Erwachsene.
Schreibmaschine
(Bar-Lock.)
Stilles System mit sofort. Schrift ohne Umfahrl.
M. Hepp U 1, 3,
Papier- und Bureau-Werkzeug.
Telephon 1626. 60223

7, 9 Josef Schleber 6 7, 9
Generalvertreter der Reichener Maschinenfabrik von
Biesolt & Locke, Hoflieferanten.
Billige Preise, weitgehende Garantie, großes Lager in jeder Art
Systeme in groß und
zu verlei.
Fabrikator ist in
den Fabriken in
Wetzlar, Hessen.
Beste Reparatur für
Wiederherstellung.
Reparaturen prompt und
billig.
Nur auf Wunsch Teil-
zahlung gestattet.
67401

7, 9 Josef Schleber 6 7, 9
Generalvertreter der Reichener Maschinenfabrik von
Biesolt & Locke, Hoflieferanten.
Billige Preise, weitgehende Garantie, großes Lager in jeder Art
Systeme in groß und
zu verlei.
Fabrikator ist in
den Fabriken in
Wetzlar, Hessen.
Beste Reparatur für
Wiederherstellung.
Reparaturen prompt und
billig.
Nur auf Wunsch Teil-
zahlung gestattet.
67401

J. N. WERNER & Co.
C. m. b. H.
"MANNHEIM"
Königlicher Hoflieferant
BODENLAGKE
"SALVATOR"
Pat. amtl. gesch. Marke.
Hartglanz-
BODENWICHSE
aus rein. Bienenwachs,
für Parket & Linoleum.
Detail-Verkauf
Fabrik Bldg. 6 & 7 12.

Pinol

An allen Orten werden Verkaufsstellen errichtet. 4907
Vertrieb gerächt.
Gebrüder Krayer,
Mannheim.

Bims die Hand
mit
Abrador

A. Donecker
Kunsthandlung
Gemälde-Anstaltung.

Apollo-Bad
2. Querstr. 26 Laurentinstr. 26
Seckstadt.
Wannenbad mit
Brause . . . 40 Pfg.
Salz-Kleio-Bäder 60 „
Schwefel-Bäder 80 „
Fichtennadel-
Bäder . . . 90 „
Kohlensäure
Bäder . . . Mk. 2.20
neuestes Verfahren.
H. Seeger,
Telephon 2544.

Fahnenstangen
in Spitze oder Knopf!
Ladentheken versch. Grösse
Balkonblumenkasten,
Holzkasten,
Mehlkasten,
Bücher- u. Schuhgestelle
zu billigsten Preisen.
F. Vock, J 2, 4.

Metallputzmittel



„Garantiert säurefrei,
putzt verblüffend“
Niederlagen bei:
Carl Beck, L. 12, 6.
Friedrich Becker,
Wlh. Becker, Fr. Carl-Str.
Erste Mannh. Nahrungs-
mittel-Gesellschaft, U 7, 15.
Richard Gaud,
Jakob Harter, S 4, 22.
Franz Hess,
Josef Hiegle, Gontarfstr. 3.
J. H. Kern, C 2, 19.
Karl Kirchbühner, D 4, 4.
H. A. Köhler, Wwe.
Ludwig Kolb, Lammstr.
Joh. Lichtenthaler, R 5, 11.
Karl Lind, Bappestr. 11.
Louis Luchert, Q 1, 9.
Ludwig Neuhäuser, O 1, 3.
Herrn Trautwein, F 4, 19.
Jakob Uhl, S 5, 3.
Carl Weber, Friedrichs-
platz 16.
Georg Wiesner, Prinz-Wil-
helmsstrasse 27.
In Ludwigshafen: 3200
Friedrich Hart.
Alleiniger Fabrikant:
Paul Bassermann,
Mannheim.

Für den Schulanfang

Verlangen Sie Rabattmarken!



Schulkleid

aus vorzüglichem, blauweiss-
gestreiften edelfarbigem Stoffen,
mit Bändchenbesatzem blauen
* Matrosenkragen, weissem
Westeneinsatz mit
gesticktem Anker
blisierterem Rock
Grösse 50

Fede weitere Grösse
50 Pfg. mehr.

Kinder-Fängerichürzen 38 Pfg.
farbig von 38 an

Kinder-Reformichürzen 55 Pfg.
farbig von 55 an

Kinder-Trägerichürzen 95 Pfg.
schwarz von 95 an

Kinder-Reformichürzen 150
schwarz von 1 Mk. an

Mädchen- u. Knaben-Rosslederstiefel Schnür u. Knopf 365 Mk.

Mädchen- u. Knaben-Segeltuchschuhe mit Abiats 145 Mk.

Knaben = Sportmützen
= Schildmützen
= Strohhüte
In hervorragender Auswahl.

Schultaschen für Knaben u. Mädchen

aus Wadstuch u. Pergamoid 275 von 2 Mk. bis 45 Pfg.

aus Leder, mit und ohne Fell 550 von 5 Mk. bis 295 Mk.



Schulanzüge

führen wir in grosser
Auswahl in jeder Preis-
lage. Durch vorzügliche
Stoffe und saubere Ver-
arbeitung zeichnet sich
unsere Knaben-
Konfektion aus. 265
Stoffanzüge von
Mk. 20.00 bis 2 Mk.
In jeder Grösse vorrätig.

- Mann-
heimer
m. Leinwand u. Umidil. 8 Pfg.
- Diarien 30, 21, 18, 6 Pfg.
 - Octavhefte 13, 8, 4 Pfg.
 - Leinwandblätter 25 Stück 8 Pfg.
 - Notizbücher 32, 12, 9, 7, 6, 3 Pfg.
 - Etiquettes f. Heite 100 St. 15 Pfg.
 - Herbarien von 50 Pfg. an
 - Ordnungsmappen von 38 Pfg. an
 - Federkassen 48, 32, 28, 25, 15 Pfg.
 - Schwamm Dosen 18 Pfg.
 - Federbüchlein, gef., 10 u. 5 Pfg.
 - Aluminiumfedern Dg. 6 Pfg.
 - Bremer Börsenfedern Dg. 10 Pfg.
 - Radiergummi 38, 8, 6, 4, 3 Pfg.

- Bleistifte 18, 8, 5, 3, 2 Pfg.
- Etui-Zeichenkohle 9 Pfg.
- Etui-Farbstifte 48, 24, 15, 9 Pfg.
- Kästchen mit 10 Griffel 8 Pfg.
- Holzgriffel Stück 2 Pfg.
- Federhalter 14, 9, 5, 3 Pfg.
- Umsteckhalter 48, 28, 22, 8 Pfg.
- Fallfederhalter v. 10 M. bis 45 Pfg.
- Tintenfass 48, 35, 23, 9 Pfg.
- Tafelintenfässer 85, 45, 35 Pfg.
- Tafel-Trinkbecher 48 bis 18 Pfg.
- Tinte Fläsch 5 Pfg.
- Reisnägel 3 Dtz. 8, 12 Dtz. 28 Pfg.

- Butterbrodpapier 20 Pfg.
Fettdicht 100 Stück
- Zirkel von 38 Pfg. bis 10 Pfg.
- Reizzeuge von 3.50 Mk. bis 45 Pfg.
- Transporteure a. Papier 2 Pfg.
- Transporteure a. Metall 40 u. 18 Pfg.
- Bleistiftspitzer 48 und 23 Pfg.
- kineale von 4 Pfg. an
- Tischpfeil 16 und 8 Pfg.
- Reizbretter
- Reizbrettern, Winkel
- Wadstuchmappen v. 75 bis 28 Pfg.
- Tafelwörterbuch
deutsch gebunden 145
englisch gebunden 1 Mk.
deutsch gebunden 145
französisch gebunden 1 Mk.

S. Wronker & Co. Mannheim.

Goldverkehr.
Geld-Darlehen
an Jahren, von 100 Mk. anwärts.
Steuern frei und sofort.
Bauspar-Kasse, Leitz
in Form von
Hypothek, Rangrück 20
Zinsen 3-4, Kündigung 1 Jahr.

An
Restaurateurs
und **Wirte** 1915
werden
L. Hypotheken
zu 3 1/2 %
ausgegeben.
Gut. über den un-
abhängigen Bau-
an die Expedition
d. Bl. erlösen.

L. Hypotheken
auf Wohnhäuser, Villen, Land-
Objekte etc. von 4% an, je nach
Höhe der Belastung, vermittelt
Jederzeit 1917
Hannheim
Hugo Schwarz
K 7, 12.
Hauptvertretung für Hypotheken.

Waf Grund einer Exatation 23 1/2
Lore - gewährt L. Hypotheken -
stark - Bankinstitut -
unter folgenden Bedingungen: -
1. Höhe an die Exatation bis 2000 Mk.
2. Wert
3. Wert
4. Wert
5. Wert
6. Wert
7. Wert
8. Wert
9. Wert
10. Wert
11. Wert
12. Wert
13. Wert
14. Wert
15. Wert
16. Wert
17. Wert
18. Wert
19. Wert
20. Wert
21. Wert
22. Wert
23. Wert
24. Wert
25. Wert
26. Wert
27. Wert
28. Wert
29. Wert
30. Wert
31. Wert
32. Wert
33. Wert
34. Wert
35. Wert
36. Wert
37. Wert
38. Wert
39. Wert
40. Wert
41. Wert
42. Wert
43. Wert
44. Wert
45. Wert
46. Wert
47. Wert
48. Wert
49. Wert
50. Wert
51. Wert
52. Wert
53. Wert
54. Wert
55. Wert
56. Wert
57. Wert
58. Wert
59. Wert
60. Wert
61. Wert
62. Wert
63. Wert
64. Wert
65. Wert
66. Wert
67. Wert
68. Wert
69. Wert
70. Wert
71. Wert
72. Wert
73. Wert
74. Wert
75. Wert
76. Wert
77. Wert
78. Wert
79. Wert
80. Wert
81. Wert
82. Wert
83. Wert
84. Wert
85. Wert
86. Wert
87. Wert
88. Wert
89. Wert
90. Wert
91. Wert
92. Wert
93. Wert
94. Wert
95. Wert
96. Wert
97. Wert
98. Wert
99. Wert
100. Wert

Ankauf
Altes Gold
Silber, Platin, Goldstaub
Brisanten, fast zu den
höchsten Preisen.
T. Friedmann
Goldstrasse, N 4, 8.

WARENZEICHEN



MODERNE ENTWÜRFE
VON WARENZEICHEN.
AUSARBEITUNG UND
ANNEHMUNG
VON PATENTEN ETC.
IN ALLEN LÄNDERN
DER WELT.
PATENT-VERWERTUNG.
MODELLBAU.
AUSKUNFT KOSTENLOS.
INGENIEUR
H. KRUG, C. M. B. H.
MANNHEIM
D 4, 15 - D 4, 15.

Zahn-Atelier
Walter-Klose
K 1, 17.
Künstlicher Zahnersatz
Schmerzlos Zahnziehen
Sprechstunden: täglich von
vormittags 8 bis 7 Uhr nachm.
Sonntags von 9 bis 1 Uhr.

Erste Mannheimer
Parquetboden-Reinigungs-
Gesellschaft
empfiehlt sich im Putzen u.
Wischen der Böden in billigen
Preisen. 24008
J. Dierker, Weichenstr. 50

Mannheimer Bilderhaus
Inh.: Wihl. Ziegler
H 7, 31, Jungbuschstr.
Billigste Bezugsquelle in
Stichtischen, Gravüren,
Kunstblättern, Golddruck-
bildern, Malvorlagen,
Hausgeräten mit u. ohne Rahmen,
sehr geeignet zu Geschenken.
Einrahmen von Bildern u.
Brautkränzen etc.
Reinigen v. alten Stichen.
Anfertigung v. Vergrößerungen
nach jeder Photographie.
Verkauf von Glas und
Bilderleisten.

Einzelne
Möbel
erhalten Sie
von
5 Mk.
Anzahlung
an nur bei
N. Fuchs
D 5, 7.

Vermischtes.
Glocken und Laternen
A. werden hier repariert in
der Spezialwerkstätte von H.
Gerzog, R 4, 6. Wohn-
str. 2, 1. 2424

Gesen und Herde.
Alle Gesen, Herde und
andere Gegenstände zum
Ankauf bereit. 24183
Eugen Sommer, H 7, 23

Veilweide
erhalten Sie nur bei
dem einzigen Weiden-
besitzer in Mannheim
der Mannheimer Weiden-
besitzer, Herr Veilweide,
Königsplatz, 17 u. 18. 2424

la. holländische Tortieren.
Herrn Mandowky,
Zeilstrasse 4, Mannh.

Damen
haben hier, Mannh.
unter herrlicher Leitung
des Fr. Alter, Ludwigshafen-
Friesenhaus, Rosenstr. 11.